

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 21.

Donnerstag den 21. Januar.

1858.

Im Monat December 1857 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Frieße, Carl Hermann, Grundstücksbesitzer.
: Krentel, Johann Christian Martin David, Victualienhändler.
: Gündel, Louis Albrecht, Gold- und Silberarbeiter.
: Mösche, Carl Friedrich, Victualienhändler.
: Bernecke, Carl Ferdinand, Hausbesitzer.
Frau Kübler, Ida Henriette verehel., Parfümerie- und Seifenhändlerin.
Herr Freygang, Johann Gottlob Robert, Destillateur.
Frau Schäffer, Louise Adelheid verw., Landkramerin.
Herr von Assel, August Robert, Kramer.
Frau von Trausch, Henriette Agnes verehel., Hausbesitzerin.
Herr Hübschmann, Johann Gustav, Hausbesitzer.
: Müller, Christian Wilhelm, Fleischwaarenhändler.
Frau Behrends, Caroline Friederike Louise verw., Sarnhändlerin.

Herr Ulbricht, Hermann Carl, Inhaber eines Theatergeschäftsbureaus.
: Fries, Hermann Theodor Rudolph, Buchhändler.
Frau Grimmer, Friederike Henriette verehel., Hausbesitzerin.
Herr Karling, Carl Louis, Klempner.
: Perles, Carl Friedrich August, Hauschlächter.
: Dietel, Otto Hermann, Kramer.
: Goldig, Johann Gottfried Hermann, Meubleur.
Frau Bendorff, Johanne Friederike verehel., Hausbesitzerin.
Herr Leuthier, Franz Emil, Handlungsagent.
: Röhl, Ditomar, Kramer.
: Mertens, Carl Ludwig, Buchhändler.
: Körting, Friedrich Eduard, Tischler.
Frau Wagner, Florentine Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Brunewald, Carl Friedrich, Victualienhändler.
: Loose, Carl Heinrich, Steindruck.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propre- und Transito-Speditionsgüter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 23. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 9. Januar 1858.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Die Baumwollspinnerei im Zollverein*), eine Aufstellung von Rössing & Mummy zu Bremen, im Januar 1858.

Bei der großen Bedeutung, welche die Baumwoll-Industrie im mercantilen und wirthschaftlichen Leben des Continents bereits einnimmt, bei dem außerordentlichen Wachsthum, dessen sie sich gegenwärtig erfreut, muß es auffallen, daß es bis dahin an einer statistischen Zusammenstellung der im Zollverein im Betriebe sich befindenden Baumwoll-Spinnereien, so wie deren Spindelzahl, mangelte. Der Grund dafür aber mag darin gefunden werden, daß es außer in Preußen und Sachsen bis heute den Privatbemühungen überlassen blieb, die Statistik der übrigen Zollvereinsländer darüber zu sammeln. — Wenn wir uns nun dieser Mühe unterzogen und im Nachstehenden eine Uebersicht davon liefern, welche Spindelzahl sich gegenwärtig im Zollverein bewegt, und wie groß dieselbe nach Jahresfrist sein wird, so müssen wir dabei in so weit um Nachsicht bitten, als dieselbe nur eben privater Natur ist und namentlich hinsichtlich des Consumos theilweise auf approximativen Annahmen und Angaben beruht, da nicht jedes Etablissement es gerathen hielt, eine genaue Angabe zu machen. Außerdem muß bemerkt werden, daß die officiellen Statistiken Preußens und Sachsens nicht ganz neuen Datums sind und, unter Zugrundelegung dieser, die neu entstandenen Etablissements hinzugefügt werden mußten. — Hinsichtlich des Consumos ist zu erwähnen, daß, indem hier nur zwei Gewächse, nämlich nordamerikanische und indische Baumwolle, genannt werden, unter letzterer sich auch diejenigen Gattungen aufgezählt finden, welche überall im Zollverein

versponnen werden. Es wird dieses hier genügen, weil diese Aufstellung in der Hauptsache nur zeigen soll, welchen hohen Rang dieser Industriezweig bereits im Zollverein einnimmt und welche große Zukunft den Baumwolle importirenden Nordseehäfen noch vorbehalten ist.

Indem wir die Gebietstheile des Zollvereins, in welchen sich die Baumwollindustrie entfaltet, einzeln aufzählen, sei hier zunächst darauf hingewiesen, welche enorme Ausdehnung diese Branche im Königreich Bayern erfahren hat. — Während dieses Land vor etwa 10 Jahren kaum 50 Tausend Spindeln zählte, besitzt dasselbe jetzt 16 Spinnereien mit 316,700 Spindeln mit einem jährlichen Consumo von 29,800 Ballen nordamerik., 5800 Bll. indischer Baumwolle. Im Bau begriffen und binnen Jahresfrist in Thätigkeit kommend sind 2 Spinnereien, zusammen mit 80/m. Spindeln und einer Consumtionsfähigkeit von 7500 Bll. amerik., 1000 Bll. indischer Baumwolle; außerdem aber werden 6 Etablissements mit 152 Mille Spindeln bereichert, so daß im nächsten Jahre die Baumwollspinnerei Bayerns

18 Spinnereien mit 548,700 Spindeln und einer Verbrauchsfähigkeit von 50,050 Bll. amerik., 10,200 Bll. indischer Baumwolle im Betrieb sehen wird.

Hierbei sind nun, da wir uns hier lediglich mit den Werken beschäftigen, welche nur und allein Baumwolle verspinnen, diejenigen Etablissements ausgeschlossen, welche halb Schaaf-, halb Baumwolle, also ein Gemisch erzeugen. Die größte der Spinnereien, mit 88,000 Spindeln, befindet sich in Augsburg, die kleinste, mit 1200 Spindeln, bei Rempten.

Das Königreich Sachsen besitzt, als die Mutter der deutschen Baumwoll-Spinnerei, die größte Zahl, nämlich 133 Spinnereien mit 554,646 Spindeln und einem Verbrauch von 34,200 Bll.

*) Aus dem Bremer Handelsblatt.